

HERBST 2026

PROCURA

Das Gesundheitsmagazin für Speyer und Umgebung



HERBSTFRISCHE

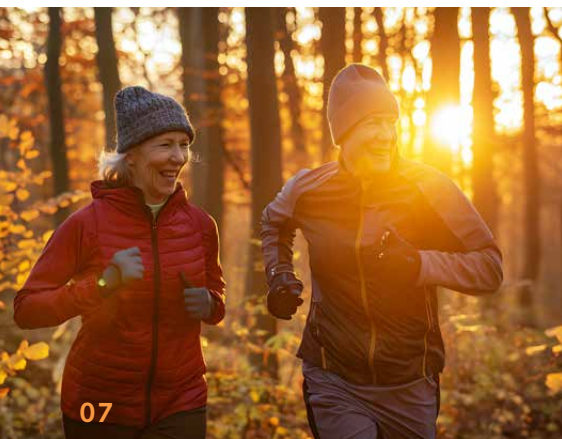
Wie MODERNE ENERGIEGERÄTE die HAUTSTRUKTUR von innen heraus VERBESSERN können.

Welche BEKANNTEN WEISHEITEN über unsere Augen einen WAHREN KERN haben,
und welche reine Legenden sind.

Wie ein TREND immer mehr Menschen ZUM GEMEINSAMEN SPORT motiviert.

Wie KINDERUNFÄLLE im Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer IDEAL VERSTANDEN UND
VERSORGT werden.

Inhalt



Gemeinsam aktiv

04 HERBSTMÄRCHEN

Welche bekannten Weisheiten über unsere Augen einen wahren Kern haben, und welche reine Legenden sind.

05 FEDERLEICHT

Wie eine dänische Marke Brillenmode neu interpretiert.

06 NEXT STEPS

Warum moderne Scanner den Gebissabdruck vereinfachen und Behandlungen transparenter machen.

07 GEMEINSAM AKTIV

Wie ein Trend immer mehr Menschen zum gemeinsamen Sport motiviert.

08 HERBSTFRISCHE

Wie moderne Energiegeräte die Hautstruktur von innen heraus verbessern können.

09 DIGITALER HAUTCHECK

Wie moderne Bildgebung und künstliche Intelligenz die Hautkrebsfrüherkennung unterstützen.

10 MILLIMETERARBEIT

Was robotische Assistenzsysteme beim Gelenkersatz im OP leisten können – und was bislang offen ist.

11 KINDGERECHT

Wie Kinderunfälle im Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer ideal verstanden und versorgt werden.

12 SOULFOOD IM HERBST

Einfaches Kürbisrisotto, schnell gekocht und immer eine gute Idee.

13 RÄTSELN, FÜLLEN, GENIESSEN

Miträtseln und Müsli-Vorrat vom „Kaufladen – Speyer unverpackt“ gewinnen.

14 ALLES BUNT

Farbenfrohe Herbstgetränke für dunkle Tage.

15 BRANCHENVERZEICHNIS

Glück für die Ohren

Hörsysteme von Hören Leist

Hören Leist GmbH
Landauer Str. 1
67346 Speyer
Tel. 06232/74831

www.hören-leist.de

HÖREN
LEIST
SPEYER

Editorial



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wann haben Sie das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht? Eine neue Route gelaufen, einen unbekannten Geschmack probiert, eine Gewohnheit hinterfragt? Der Herbst hat etwas Paradoxes: Während die Natur sich zurückzieht, öffnen sich Räume. Für Neugier. Für Fragen, die im Trubel des Sommers keinen Platz hatten.

Solchen Fragen stellen wir uns in dieser Ausgabe der Procura. Kann ein Roboter wirklich besser operieren als erfahrene Chirurgeninnen und Chirurgen? Was sieht eine künstliche Intelligenz auf unserer Haut, das dem menschlichen Auge entgeht? Stimmt es eigentlich, dass Karotten gut für die Augen sind – oder erzählen wir uns das nur, weil es unsere Großeltern taten?

Es sind Themen, die zeigen, wie sehr sich Medizin gerade verändert – nicht laut und disruptiv, sondern Schritt für Schritt, oft im Millimeterbereich. Und dazwischen die Erkenntnis, dass manche der wirksamsten Dinge gar keine Technologie brauchen: ein gemeinsamer Lauf durch den herbstlichen Park zum Beispiel. Oder das Gespräch danach.

Wir wünschen Ihnen eine Lektüre, die neugierig macht – am besten bei einem warmen Kürbisrisotto und einem farbenfrohen Herbstgetränk.

Viel Freude beim Lesen!

Pia Plattek
Chefredakteurin

Termin vormerken!

Treffpunkt Gesundheit 2026 Einladung zum „Tag der Männergesundheit“



Donnerstag, 5. November 2026

16.30 – 19.00 Uhr, Aula

- Vorträge
- Gesundheits-Check-up
- Infostände
- Expertengespräche
- Mitmach-Stationen



Dr. Marcus Kerner
Facharzt für Urologie



Dr. Cornelia Leszinski
Fachärztin für
Viszeralchirurgie
Allgemeinchirurgie



Dr. Carnac Yazdandoust
Facharzt für Plastische
und Ästhetische
Chirurgie, Handchirurg



Susanne Glathe
Fachärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie

Mehr Informationen in Kürze unter www.vincentius-speyer.de



Karotten sind gesund – die Sehschärfe verbessern sie allerdings nicht.



MYTHEN-CHECK

Viele Karotten essen, nicht im Dunkeln lesen, die Brille möglichst weglassen: Über Augen kursieren Ratschläge, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Manche haben einen wahren Kern, andere sind frei erfunden. Zeit für einen Faktencheck.



DR. PASCAL WEBER,
FACHARZT FÜR
AUGENHEILKUNDE

»Manche Mythen darf man gern hinterfragen. Regelmäßige Vorsorge dagegen ist keine Legende.«

Mythos 1: *Karotten sind gut für die Augen – wer viele isst, braucht keine Brille.*

> **Teilweise wahr!** Karotten enthalten das natürliche Pflanzenpigment Beta-Carotin, aus dem der Körper Vitamin A bilden kann. Dieses spielt eine wichtige Rolle für die Netzhaut und das Hell-Dunkel-Sehen und wird unter anderem für die Bildung von Rhodopsin benötigt, den lichtempfindlichen Stoff in den Sehzellen, der dabei hilft, Hell und Dunkel wahrzunehmen. Ein echter Vitamin-A-Mangel kann deshalb zu Nachtblindheit führen, ist in westlichen Ländern jedoch sehr selten. „Wer ohnehin gesund lebt, verbessert seine Sehkraft durch extra viele Karotten nicht“, sagt Dr. Pascal Weber, Facharzt für Augenheilkunde bei Ihren Augenärzten Speyer. Der Ursprung des Karotten-Mythos ist übrigens kurios: Im Zweiten Weltkrieg verbreitete die britische Luftwaffe die Geschichte, ihre Piloten könnten dank vieler Karotten besonders gut sehen. Mithilfe dieser Aussage wollten sie ihr neues Radarsystem zur Entdeckung deutscher Bomber geheim halten.

Mythos 2: Lesen im Dunkeln oder bei schlechtem Licht verdirbt die Augen. > **Bei Erwachsenen falsch!** Schlechtes Licht schädigt weder Netzhaut noch Linse oder Hornhaut. Beim Lesen im Halbdunkeln leistet die Augenmuskulatur aber Schwerstarbeit: Die Pupillen müssen sich weiten, gleichzeitig krümmt sich die Linse für die Nähe – Fachleute nennen das Akkommodation, also die Anpassung der Linse an unterschiedliche Entfernungen. Die Folge sind müde, trockene Augen, Brennen und Kopfschmerzen. Nach

ausreichend Schlaf ist der Effekt verfliegen, ähnlich wie bei einem Muskelkater, der keine Schäden hinterlässt. Anders ist es bei Kindern und Jugendlichen: Bei ihnen begünstigt viel Naharbeit nachweislich eine Kurzsichtigkeit. Entscheidender Schutz ist viel Bewegung im Freien bei Tageslicht.

Mythos 3: „Wenn du absichtlich schielst und dich jemand erschrickt, bleiben die Augen stehen!“

> **Völliger Unsinn!** Absichtliches Schielen auf die eigene Nasenspitze ist eine fein abgestimmte Leistung der äußeren Augenmuskeln. Durch einen Schreck können Muskeln nicht einfrieren: Lässt die Anspannung nach, kehren die Augen von allein in ihre Normalstellung zurück. Echtes Schielen (Strabismus) hat völlig andere Ursachen – erbliche, neurologische oder eine unerkannte Weitsichtigkeit. „Es muss früh augenärztlich oder in der Sehschule behandelt werden, sonst droht eine dauerhafte Sehschwäche, die Amblyopie“, betont Dr. Weber.

»
Regelmäßige
augenärztliche
Vorsorge schützt die
Sehkraft besser als
jede Karotten-Diät
«

Mythos 4: „Eine Brille macht die Augen faul – man sollte sie so oft wie möglich weglassen.“ > **Falsch!**

Eine Fehlsichtigkeit liegt an der Form des Auges oder an der nachlassenden Elastizität der Linse im Alter (Presbyopie). „Daran ändert eine Brille nichts“, weiß der Speyerer Augenfacharzt. „Sie gleicht nur den Lichtbrechungsfehler aus, ein Gewöhnungseffekt kann gar nicht entstehen. Kinder mit deutlicher Fehlsichtigkeit sollten ihre Brille sogar konsequent tragen, damit das Gehirn scharfes Sehen lernt.“



Die bunten, leichten Modelle von MONOQOOL sind angenehm zu tragen und setzen modische Akzente.

SEHEN MIT STIL

Wer Brillenträger ist, weiß, dass eine Brille längst mehr als nur eine Sehhilfe ist. Sie ist auch ein Accessoire, unterstreicht die Persönlichkeit und kann den eigenen Charakter widerspiegeln. Gerade eine Brille, die täglich zum Einsatz kommt, sollte daher nicht nur gut aussehen, sondern auch leicht sitzen und angenehm zu tragen sein.

Made in Denmark

Bei der Wahl der richtigen Brille spielen neben dem Aussehen auch Material und Verarbeitung eine große Rolle. Ein Beispiel dafür, wie sich beides verbinden lässt, kommt aus Skandinavien. Die Fassungen von MONOQOOL setzen modische Akzente und stehen für einen modernen, klaren Look. Die Kollektion aus Kopenhagen schafft eine neue Definition von Ästhetik und Tragekomfort. Das puristische Design steht für klare Linien, trendige Töne und eine elegante Gestaltung. Gerade im Herbst, wenn die Tage dunkler werden, sind bunte Farben besonders gerne gesehen.

Wenn Design auf Hightech trifft

Der Designer Charles Zoonens, bekannt durch die Marke Hermès Paris, hat mit seiner 2018 für MONOQOOL entworfenen SLIDER-Kollektion bei Damen- und Herrenmodellen neue Maßstäbe gesetzt. Zu den besonderen Merkmalen zählen die horizontalen SLIDER-Bügel, welche der Kollektion ihren eigenen Charakter verleihen. Ergänzt wird das minimalistische Design durch eine schraubenlose Verarbeitung und eine hohe Anpassungsfähigkeit, sodass die Brille angenehm sitzt. Auch das geringe Gewicht von nur vier Gramm trägt zum hohen Tragekomfort bei.

„Doch nicht nur das Design überzeugt – auch die Technik dahinter ist bemerkenswert“, betont Hansjörg Hofmann, Augenoptikermeister bei Brillen Hammer im Cura Center. Möglich macht das die innovative 3D-Sintertechnologie. Anders als beim klassischen 3D-Druck wird das Material dabei nicht Schicht für

Schicht aufgetragen, sondern unter Hitze präzise verbunden. So entstehen besonders feine, stabile und zugleich sehr leichte Fassungen. Die Technik stammt ursprünglich aus dem Hightech- und Medizinbereich, eröffnet aber auch im Design neue Möglichkeiten bei Form, Farbe und Verarbeitung. „Gerade wenn eine Brille täglich getragen wird, sollte sie funktional sowie ästhetisch überzeugen“, weiß Hofmann.

Nachhaltig gefertigt

Auch bei der Fertigung legt die Marke großen Wert auf Nachhaltigkeit und hohe Qualitätsstandards. Die Brillen werden in Fredensborg nahe Kopenhagen montiert, in einem der schönsten Naturschutzgebiete Dänemarks. Komponenten wie die Bügel werden nickelfrei und nach DIN-Norm in Stuttgart gefertigt, bevor die Endmontage in Kopenhagen erfolgt. Die MONOQOOL-Brillen sind in beiden Speyerer Filialen, sowie in Kandel, Herxheim und Landau erhältlich.

»
Dank der
3D-Sintertechnologie
sind die Fassungen
zugleich stabil
und leicht
«

brillenhammer
augenoptik · kontaktlinsen
LANDAU | SPEYER (2x) | GERMERSHEIM | HERXHEIM | KANDEL



Vision Experte



HANSJÖRG HOFMANN,
AUGENOPTIKERMEISTER

»Wenn Design, Komfort und Leichtigkeit zusammenkommen, wird die Brille zum echten Lieblingsstück.«

BRILLEN HAMMER GMBH CURA CENTER

Hansjörg Hofmann
Kontakt: 06232/78158
www.brillenhammer.com

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr



Unangenehme Zahnabdrücke ade: Digitale Intraoralscanner ermöglichen eine schnelle, komfortable und umweltfreundliche Alternative.



ZAHNABDRUCK NEU GEDACHT

Ein präziser Gebissabdruck ist die Basis für passgenauen Zahnersatz. Während früher ausschließlich mit Abformmasse gearbeitet wurde, sind heute moderne Scanner eine angenehmere Alternative. Die Technologie wird dabei immer ausgereifter und bietet sowohl für die Zahnarztpraxis als auch Patientinnen und Patienten viele Vorteile.



**DR. BARBARA
KREKEL-WILK,
ZAHNÄRZTIN**

»Patientinnen und Patienten können am Bildschirm mitverfolgen, wie ihr Gebiss aussieht und was wir planen.«

Für hochwertigen Zahnersatz, Kronen, Brücken oder Aufbissschienen braucht es einen exakten Abdruck der Zähne. Seit einigen Jahren können dafür neben der herkömmlichen Silikonabformung verstärkt digitale Intraoralscanner genutzt werden. Dr. Barbara Krekel-Wilk, Zahnärztin bei den Zahnärztinnen Dr. Barbara Krekel-Wilk und Eva Hofmann erklärt: „Die Geräte sind in den letzten Jahren deutlich präziser geworden. Wir verwenden die neueste Scanner-Generation.“ Das Gerät gleitet berührungsfrei durch den Mundraum und erfasst mittels Kameras und Sensoren die Zahnoberflächen. So entsteht aus unzähligen Einzelaufnahmen in Echtzeit ein dreidimensionales Abbild des Gebisses.

Vereinfachte Planung

Ein besonderer Vorteil: Patientinnen und Patienten können den Scan direkt mitverfolgen. „Auf dem Bildschirm sehen sie ihr eigenes Gebiss aus verschiedenen Perspektiven und verstehen dadurch besser, was für die weitere Behandlung geplant ist“, führt Dr. Krekel-Wilk aus. „Auch bei der Farbauswahl für Zahnersatz oder Zahnrekonstruktionen unterstützt uns der Scanner. Er analysiert die natürliche Zahnfarbe und hilft bei der optimalen Anpassung.“ Das digitale 3D-Modell wird unmittelbar an das Dentallabor übermittelt. Dort wird es dann direkt für die Planung und Herstellung von Zahnersatz oder auch Schienen verwendet.

Komfortabel und nachhaltig

Besonders Menschen mit ausgeprägtem Würgereflex oder Angst vor zahnärztlichen Eingriffen profitieren von der schonenden Methode. Die Aufnahme dauert nur wenige Minuten und ist vollkommen schmerzfrei. „Außerdem ist der Abdruck via Scanner umweltfreundlich“, ergänzt Dr. Krekel-Wilk. „Durch den Scanner entfällt das Abformmaterial komplett – das bedeutet weniger Müll und keine Entsorgung von Silikonresten.“ Auch Nacharbeiten werden seltener: Während bei herkömmlichen Abdrücken Lufteinschlüsse oder Ungenauigkeiten zu Wiederholungen des Abdruckverfahrens führen, lassen sich digitale Aufnahmen sofort kontrollieren und bei Bedarf ergänzen.

»
Neue Scanner
ermöglichen die präzise
digitale Erfassung
der Zähne
«

Individuelle Entscheidung

Trotz aller Vorteile ist die digitale Technik nicht in jedem Fall die optimale Lösung. Bei Teilprothesen oder sehr tief liegenden Defekten unter dem Zahnfleischrand kann die konventionelle Methode noch genauere Ergebnisse liefern. „Wir entscheiden daher immer individuell und im Dialog mit unseren Patientinnen und Patienten, welches Verfahren im konkreten Fall am besten geeignet ist“, betont Dr. Krekel-Wilk. „Beide Methoden haben ihre Berechtigung – wichtig ist das optimale Ergebnis für den einzelnen Menschen.“

Wie ein Trend immer mehr Menschen zum gemeinsamen Sport motiviert.

IN DER GRUPPE LÄUFT ES BESSER



Gemeinsam macht Sport einfach mehr Spaß. Das zeigen auch die neusten Trends in der Sportwelt wie zum Beispiel lokale Laufgruppen, Pilateskurse oder gemeinsames Radfahren. Dabei geht es nicht nur um Motivation. Studien zeigen, dass die sozialen Aspekte viele positive Effekte mit sich bringen, die insbesondere im Herbst wertvoll sein können.

Der Sommer ist vorbei, draußen wird es kälter, die Tage werden kürzer und zusätzlich ist es häufig auch noch nass. Jetzt noch rausgehen und eine Runde joggen? Im Herbst dürfte bei vielen die Motivation für Sport deutlich sinken. Aber was wäre, wenn man nicht allein wäre und wüsste, dass gerade Freundinnen und Freunde warten, um gemeinsam eine Runde laufen zu gehen? Nach diesem Prinzip funktioniert der „Social-Sports-Trend“ – also Sport treiben in der Gruppe. Immer mehr Menschen treffen sich zum gemeinsamen Sport machen. Das Konzept kennt kein Alter und kein Leistungsniveau. Von Jung bis Alt, von Anfängern bis zu Wettkampfläuferinnen. Zwar ist nicht jede Gruppe für jeden geeignet, aber das Besondere an diesem Trend ist, jede und jeder kann einfach seine eigene Gruppe auf die Beine stellen, falls kein passendes Angebot dabei ist. Die Hürden sind also niedrig.

Gemeinschaft statt Bestzeiten

Nach Angaben der Sportplattform Strava ist die Beteiligung in sogenannten „Run Clubs“, also Laufgruppen, in den vergangenen zwei Jahren um fast 60 Prozent gestiegen. Run Clubs sind selbstorganisierte Gruppen. Sie funktionieren außerhalb von Vereinsstrukturen, sind meist kostenlos und eine unkomplizierte Möglichkeit, um mit gleichgesinnten Menschen Sport zu treiben. Im Fokus steht dabei nicht der Leistungsgedanke, sondern Spaß an der Bewegung und die Möglichkeit, neue Leute kennenlernen, statt neue Bestzeiten zu erzielen. Oft werden die Laufevents beispielsweise mit einem

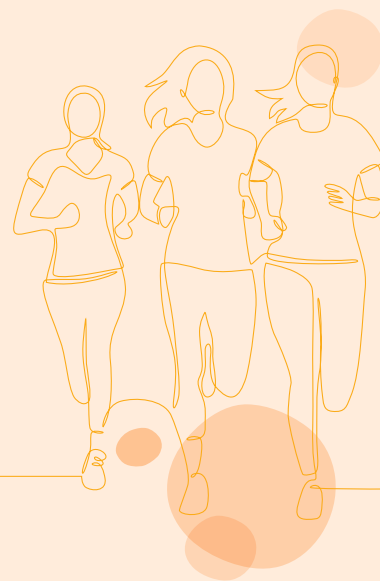
gemeinsamen Kaffeetrinken oder anderen nicht-sportlichen Aktivitäten verbunden.

Verschiedene gesundheitliche Vorteile

Der soziale Aspekt der Run Clubs hat dabei verschiedene gesundheitliche Vorteile. Zum einen steigert das Soziale das Durchhaltevermögen und die Trainingshäufigkeit. Gerade für Einstiegssportlerinnen und -sportler kann es beispielsweise den Ehrgeiz wecken und zu einer Leistungssteigerung führen. Studien zeigen auch, dass sich Laufgruppen positiv auf das mentale Wohlbefinden auswirken. Die soziale Verbundenheit kann dabei das Risiko für depressive Verstimmungen und Angststörungen verringern. Nicht zuletzt steigert das Sportmachen in der Gruppe auch den sozialen Zusammenhalt. Manchen Menschen fällt es leichter, sich zu öffnen – so können auch Freundschaften entstehen, die über den Sport hinausgehen.

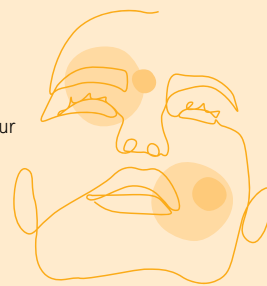
Mehr als nur laufen

Wer sich in sozialen Medien oder in seinem Umfeld umschaut, dem wird auffallen, dass sich der Trend nicht nur auf das Laufen beschränkt. Andere Sportarten wie etwa Radfahren, Spinning, Pilates oder auch Trendsportarten wie Padel zeigen den Trend hin zum Sozialen. So findet fast jeder ein passendes Angebot. Alt oder jung, kompetitiv oder gemeinsam, Ausdauer oder Spielspaß. Gemeinsam ist es einfacher, die inneren Schweinehunde zu überwinden – und die trübe Stimmung im Herbst wird dabei gleich auch noch vertrieben.





Moderne Laserbehandlungen verbessern die Hautstruktur schonend und ohne lange Ausfallzeiten.



ENERGIE FÜR DIE HAUT

Feine Linien, Fältchen und Pigmentflecken gehören zu den häufigsten sichtbaren Zeichen der Hautalterung. Vor allem die UV-Strahlung der Sonne lässt die Haut an Spannkraft verlieren. Moderne energiebasierte Behandlungen setzen genau hier an. Sie regen die natürlichen Erneuerungsprozesse wieder an und verbessern so das Hautbild, ganz ohne operativen Eingriff.



DR. SOFIA MAVRIDOU,
FACHÄRZTIN FÜR
DERMATOLOGIE,
VENEROLOGIE UND
ALLERGOLOGIE,

»Mit gezielter Energie können wir Hautumbauprozesse anregen, sodass die Haut sich von selbst erneuert.«

Straffe, glatte Haut verdanken wir vor allem zwei körpereigenen Eiweißen: Kollagen und Elastin. Kollagen bildet das stabile Stützgerüst der Haut und verleiht ihr Festigkeit. Elastin wirkt wie ein elastisches Band, das dafür sorgt, dass sich die Haut nach einer Dehnung wieder zusammenzieht. „Mit zunehmendem Alter wird das Stützgerüst der Haut abgebaut. Die Folge: Sie wirkt schlaff und es entstehen Falten“, erklärt Dr. Sofia Mavridou, Fachärztin für Dermatologie, Venerologie und Allergologie bei Cura Aesthetic. „Moderne energiebasierte Geräte, sogenannte Energy Based Devices, bringen gezielt Energie in die Haut ein, wodurch sich deren Struktur verbessern kann.“

Drei Wege zu strafferer Haut

„In unserer Praxis stehen dafür verschiedene, schonende Technologien zur Verfügung, die sich in Energieart, Eindringtiefe und Abheilungsdauer unterscheiden. Eines davon ist das Radiofrequenz-Needling. Es kombiniert feine Nadeln mit Strom als Energiequelle. Wir können dabei unterschiedlich tief in die Haut eindringen und verschiedene Hautschichten behandeln“, erläutert Dr. Mavridou. „Die abgegebene Wärme regt die natürlichen Erneuerungsprozesse der Haut an und fördert die Bildung von neuem Kollagen. Dadurch kann die Haut straffer werden und feine Falten können sich reduzieren. Die Ausfallzeit ist minimal, Patientinnen und Patienten haben lediglich ein bis zwei Tage leichte Rötungen.“

Die zweite Option ist der fraktionierte CO₂-Laser. Er behandelt nicht die gesamte Hautfläche, sondern

viele kleine Punkte und erzeugt durch Hitze winzige Mikroverletzungen. „Dabei kommt es zum sogenannten Shrinking-Effekt. Die Fasern ziehen sich zusammen, was einen sofort sichtbaren Straffungseffekt bewirkt“, erklärt die Expertin. Diese Methode eignet sich besonders gut für oberflächliche Knitterfältchen, wird aber auch bei Aknenarben eingesetzt. „Die Ergebnisse sind sehr gut und natürlich, jedoch mit einer Ausfallzeit von fünf bis sieben Tagen verbunden.“

»
Dank energiebasierter
Geräte können Falten
schonend und
natürlich entfernt
werden
«

Als dritte Option steht der fraktionierte Dual-Focus-Pikosekundenlaser zur Verfügung. Er setzt in der mittleren Hautschicht winzige, gezielte Impulse, die die Haut ebenso zur Erneuerung anregen, während

die oberste Hautschicht weitgehend intakt bleibt. Die Behandlung ist besonders schonend und ohne Ausfallzeit möglich.

Gemeinsam noch wirksamer

„Manchmal kombinieren wir verschiedene Geräte, um unterschiedliche Hauttiefen optimal zu erreichen“, führt Dr. Mavridou aus. Um die Effekte zu optimieren, lassen sich die Behandlungen mit Biostimulatoren ergänzen – etwa mit spezieller Hyaluronsäure, Polynukleotiden oder Calciumhydroxylapatit. Sie regen ebenfalls die Kollagenbildung an. „Biostimulatoren liefern uns die Wachstumsfaktoren und wirken so synergistisch. So erzielen wir nachhaltige Ergebnisse, die von innen heraus wirken“, betont Dr. Mavridou.





Mit hochauflösenden Ganzkörper- und Detailaufnahmen dokumentiert der FotoFinder® Muttermale an ihrer genauen Position.

HAUTNAH HINGESCHAUT

Ein Muttermal verändert seine Farbe, ein anderes wird größer. Doch war es schon immer da? Wer viele Pigmentmale hat, kann leicht den Überblick verlieren. Hier kann der sogenannte FotoFinder® helfen. Das moderne System erstellt standardisierte Ganzkörperaufnahmen und unterstützt dabei, neue oder veränderte Hautstellen frühzeitig zu erkennen.



Hautkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland. Laut Statistischem Bundesamt wurden 2024 fast doppelt so viele Menschen behandelt wie 20 Jahre zuvor. Umso wichtiger ist es, Verdachtsfälle früh zu erkennen und rasch abzuklären. Dabei kommen häufig digitale Technologien und künstliche Intelligenz zum Einsatz. Die Hautveränderungen werden genau dokumentiert und ermöglichen eine präzise Beurteilung der Muttermale.

Fortschrittliche Digitale Diagnostik

Der FotoFinder® ist ein medizinisches Kamerasystem zur Früherkennung von Hautkrebs. Er besteht aus einer hochauflösenden Kamera, einem speziellen Gerät für vergrößerte Detailaufnahmen und einer Software, die sämtliche Bilder speichert und auswertet. Während der Untersuchung werden die Patientinnen und Patienten frontal, seitlich und von hinten fotografiert. Daraus entsteht eine digitale Hautübersicht, auf der sich jedes Muttermal am Körper eindeutig zuordnen lässt.

Den ganzen Körper im Blick

Die Hautarztpraxis Dr. Krekel im Cura Center nutzt den FotoFinder® mit dem „Automatischen Total Body Mapping (ATBM)“, also einem digitalen Verfahren zur Erstellung einer Landkarte aller Muttermale, dem sogenannten 'Bodymapping'. Bei späteren Kontrollterminen vergleicht das System neue Ganzkörperaufnahmen mit den früheren. So fallen Hautmerkmale auf, die neu sind oder sich in Form, Farbe oder Größe verändert haben.

„Gerade bei Menschen mit vielen oder auffälligen Muttermalen ist es schwierig, Veränderungen über die Zeit sicher nachzuvollziehen. Die gespeicherten Bilder schaffen hier einen zuverlässigen Überblick“, erklärt Dr. Joachim Krekel, Facharzt für Dermatologie, Allergologie und Venerologie.

Auffällige Muttermale werden anschließend mit einer speziellen Kamera (Videodermatoskop) untersucht. Sie wird direkt auf die Haut aufgelegt und liefert stark vergrößerte Bilder, auf denen auch feinste Strukturen sichtbar werden. Ergänzend wertet die zugelassene KI-gestützte Software „Moleanalyzer Pro“ bestimmte Merkmale der Hautveränderung aus.

»
Der FotoFinder®
macht
Hautveränderungen
früh sichtbar
«

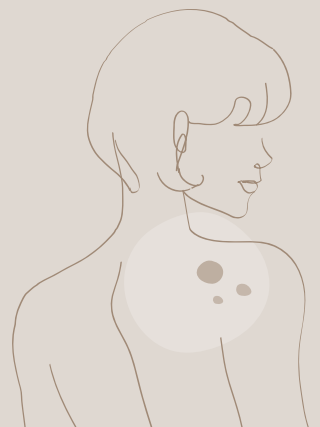
Für wen ist die Untersuchung sinnvoll?

Besonders hilfreich kann das Bodymapping für Menschen mit vielen Muttermalen, einem hellen Hauttyp, häufigen Sonnenbränden oder Hautkrebsfällen in der Familie sein. Unabhängig davon sollte jeder die eigene Haut regelmäßig kontrollieren. Neue, schnell wachsende Muttermale am Körper oder Veränderungen in bestehenden Muttermalen (Farbe, Form, Größe, Symmetrie) sollten fachärztlich abgeklärt werden: „Durch gespeicherte Vergleichsbilder können wir Veränderungen gezielt beurteilen und unnötige Eingriffe vermeiden“, betont Dr. Krekel. „Die Mikrobilder machen zudem kleinste Veränderungen in der Pigmentstruktur der Haut, also der Verteilung der Farbpigmente, sichtbar. Die Kombination beider Verfahren ermöglicht eine besonders präzise Beurteilung.“



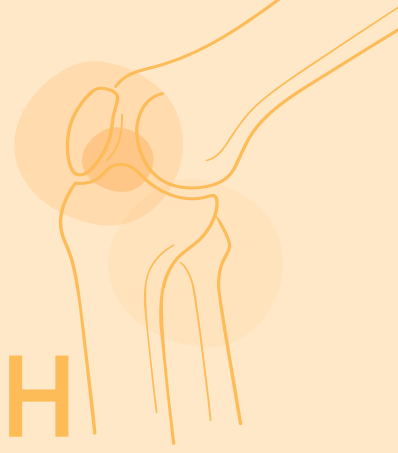
DR. JOACHIM KREKEL,
FACHARZT FÜR DERMATOLOGIE, ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

»Mit der Ganzkörperübersicht bleiben auffällige Hautveränderungen nicht im Verborgenen.«





Am Modell wird veranschaulicht, worauf es bei der Positionierung eines künstlichen Kniegelenks ankommt.



HIGHTECH IM OP

Wenn Schmerzen in Knie oder Hüfte den Alltag einschränken, kann ein künstliches Gelenk notwendig werden. Rund um die Operation spielen dann viele Fragen eine Rolle – auch der mögliche Einsatz robotischer Assistenz. Sie soll helfen, den Eingriff genauer zu planen und das künstliche Gelenk präzise zu platzieren. Doch bringt diese Technik wirklich bessere Ergebnisse?



MARC WERNER,
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE
UND UNFALLCHIRURGIE

»Der Einsatz neuer Robotertechnik kann die Präzision bei Operationen verbessern.«

Ein OP-Roboter ist kein selbstständig arbeitender Chirurg, sondern ein computergestütztes Assistenzsystem, das den Operateur oder die Operateurin bei der Planung und Durchführung unterstützt. OP-Roboter verwenden hochentwickelte Kameras sowie Sensoren, die am Patienten oder der Patientin angebracht werden müssen und erstellen dreidimensionale Bilder des Operationsfeldes. „So können sie bei der Positionierung von Instrumenten und Implantaten helfen und sollen diese genauer machen“, erklärt Marc Werner, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie bei Orthopädie Kurpfalz in Speyer.

Wo die Technik eingesetzt wird

In der Endoprothetik werden OP-Roboter aktuell vor allem beim Hüft- und Kniegelenkersatz eingesetzt. Ziel ist es, die Präzision und Genauigkeit bei der Implantation künstlicher Gelenke zu erhöhen. „Sitzt ein künstliches Gelenk nicht optimal, kann das seine Funktion beeinträchtigen“, betont der Facharzt.

Chancen und Grenzen

Die Technik verspricht präzisere Eingriffe und kann helfen, einzelne Operationsschritte genauer umzusetzen, ersetzt jedoch nicht die Erfahrung eines Operateurs oder einer Operateurin. „Es entsteht häufig der Eindruck, dass eine Roboter assistierte Operation besser ist als konventionelle OP-Techniken, und dass sie vor allem bessere Ergebnisse für den Patienten oder die Patientin bringt“, führt Marc Werner aus. „Ob diese davon im Alltag wirklich spürbar profitieren, ist derzeit jedoch nicht belegt“. So zeigen sich bei Schmerzen, Beweglichkeit und Patientenzufriedenheit bisher keine Vorteile. Auch eine längere Haltbarkeit der Pro-

thesen ist bei der noch recht jungen Technik bislang nicht nachgewiesen. Beim künstlichen Kniegelenk zeigen aktuelle unabhängige Multicenterstudien ein anderes Bild. In einer großen kanadischen Studie zeigte sich ein höheres Komplikationsrisiko im ersten Jahr nach der Operation. Hinzu kommen höhere Kosten, mehr technischer Aufwand und eine längere Operationszeit.“

Was daraus folgt

Robotische Assistenz ist eine moderne Ergänzung, die die Planung und Durchführung eines operativen Eingriffs unterstützen kann. Für den Erfolg spielen aber vor allem andere Faktoren eine wichtige Rolle, etwa die Erfahrung und die technischen Fähigkeiten des Operierenden, die Wahl des Implantats und die Nachbehandlung. „Wichtig ist, Chancen und Grenzen der Technik offen anzusprechen, damit Patientinnen und Patienten gut informiert sind und die Entscheidung selbst treffen können“, betont der Orthopäde.



MEHR ALS NUR EIN SANITÄTSHAUS
www.saniblu.de



**Sankt Vincentius
Krankenhaus
Speyer**

Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung
der Niederbronner Schwestern

Spielerische Herangehensweise bei der
Narkose: Johannes Jungbecker (rechts) vor der
Operation mit einem kleinen Patienten.



HUCH EIN BRUCH?!

Kinderunfälle verstehen und versorgen

Verletzungen zählen nach wie vor zu den häufigsten Gründen, weshalb Kinder und Jugendliche ärztlich behandelt oder stationär im Krankenhaus aufgenommen werden. Die meisten Unfälle ereignen sich nicht im Straßenverkehr, sondern im Alltag – insbesondere im häuslichen Umfeld, in Schulen, auf Spielplätzen sowie beim Sport und in der Freizeit.

Dr. Sturm, was können Eltern nach einem Unfall zunächst tun?

Sturm: Das Wichtigste ist, Ruhe zu bewahren. Die verletzte Stelle kühlen, Blutungen sollten gestillt und ein verletzter Arm oder ein Bein ruhiggestellt werden. Bei starken Schmerzen oder dem Verdacht auf einen Bruch sollte das Kind ärztlich untersucht werden.

Und wann ist eine sofortige Behandlung im Krankenhaus notwendig?

Sturm: Bei Bewusstseinsverlust, wiederholtem Erbrechen nach einer Kopfverletzung, offenen Brüchen, starken Fehlstellungen, Atemnot oder starken Blutungen sollte man keine Zeit verlieren. Auch ein über längere Zeit deutlich verändertes Verhalten des Kindes ist ein Warnzeichen.

Nicht jeder Bruch muss operiert werden. Wann ist eine Operation notwendig?

Sturm: Es kommt darauf an, wie der Bruch aussieht und welches Korrekturpotenzial der Knochen besitzt. Dabei gilt: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Ihre Knochen wachsen noch und viele Verletzungen lassen sich ohne Operation behandeln. Bei bestimmten Verletzungen reicht beispielsweise eine Ruhigstellung. In anderen Fällen sind operative Verfahren zwingend notwendig. Grundsätzlich gilt: so wenig wie möglich, so viel wie nötig.

Herr Jungbecker, wenn ein Kind operiert werden muss, haben viele Eltern und auch

Kinder Angst vor einer Narkose. Was hilft da?

Jungbecker: Wir versuchen bereits im Prämedikationsgespräch diese Angst zu nehmen. Für die passende Anästhesie ist nicht nur Alter, Größe und Gewicht des Kindes wichtig, sondern auch ob es beispielsweise Vorerkrankungen oder Allergien gibt. Auf dem Weg in den OP begleitet dann das Lieblingskuscheltier. Zudem versuchen wir die Kinder spielerisch und altersgerecht bis zum „Einschlafen“ zu betreuen, z.B. bastle ich gerne zur Ablenkung aus einem Handschuh einen Elefanten.

Wie wird während der Narkose die Sicherheit des Kindes gewährleistet?

Jungbecker: Das Kind wird kontinuierlich von einem Anästhesisten überwacht. Er überprüft Herzfrequenz und EKG, Sauerstoffsättigung, Blutdruck und die Atmung. Auch die Temperatur wird kontrolliert, damit der kleine Körper nicht auskühlt.

Was ist Ihre wichtigste Botschaft an Eltern?

Sturm: Wenn der Unfall passiert ist und man sich vom ersten Schreck erholt hat, sollte man ein Kind lieber einmal mehr ärztlich in unserem Krankenhaus vorstellen, denn nicht jeder Bruch muss automatisch operiert werden.

Jungbecker: Und auch vor einer Narkose muss niemand Angst haben, denn Unfallchirurg, Anästhesist und Pflege sind im Sankt Vincentius Krankenhaus ein professionelles Behandlungsteam – auch bei kleinen Patienten.



DR. MARTIN STURM
FACHARZT FÜR
ORTHOPÄDIE,
UNFALLCHIRURGIE UND
SPEZ. UNFALLCHIRURGIE



JOHANNES JUNGBECKER
FACHARZT FÜR
ANÄSTHESIE,
INTENSIVMEDIZIN UND
NOTFALLMEDIZIN



ONLINE-VORTRAG:
„Huch ein Bruch?
Kinderunfälle verstehen
und versorgen“

Sankt Vincentius Krankenhaus
Holzstraße 4a | 67346 Speyer

www.vincentius-speyer.de



HERZHAFTER GENUSSMOMENT



Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Jetzt ist Kürbiszeit und dazu passt dieses cremige, einfache Kürbisrisotto.

Zutaten für 4 Personen

500 g Hokkaidokürbis (geputzt und gewogen)	125 ml trockener Weißwein
1 Zwiebel oder Schalotte	750 ml Gemüsebrühe, heiß
2 Knoblauchzehen	Salz & frischer Pfeffer
Frische Rosmarinzwige	Optionales Topping:
Frische Thymianzwige	frischer Rucola, Parmesan, Kürbiskernöl
1 EL Olivenöl	
250 g Risottoreis (z.B. Arborio, Carnaroli oder Vialone)	

Zubereitung:

1. Hokkaidokürbis waschen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel putzen und klein hacken. Rosmarin und Thymian ebenfalls fein schneiden.
2. Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Zwiebel & Knoblauch kurz anbraten. Kürbiswürfel dazugeben und 2-3 Minuten mitbraten.
3. Reis hinzugeben, mit ca. 100 ml Weißwein ablöschen und einkochen lassen.
4. Nach und nach die heiße Gemüsebrühe zugeben (immer so viel, dass der Reis knapp bedeckt ist) und regelmäßig rühren. Das Ganze ca. 18-20 Minuten köcheln lassen, bis der Reis gar und das Risotto cremig ist.
5. Restlichen Weißwein unterrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Wenn gewünscht, mit frischem Rucola, Kürbiskernöl und Parmesan toppen.



kompetent.
umfassend.
mehr.

5 Standorte
150 Persönlichkeiten
über 60 Jahre Erfahrung
führend in der Region Rhein-Neckar
seit 20 Jahren bestätigter TOP Steuerberater
Auszeichnung als exzellenter Arbeitgeber



Steuerberatung Wirtschaftsprüfung

SPEYER | MANNHEIM | BENSHEIM | LUDWIGSHAFEN | LANDAU

[bkb.steuerberatung](https://www.bkb.steuerberatung.de)



PLUP

PABST | LORENZ + PARTNER
FACHANWÄLTE



Ausgezeichnete Leistung erhalten
Sie von uns auch im Wirtschafts-,
Arbeits- und Gesellschaftsrecht.



Rätseln, füllen, genießen

Wer die Rätselfelder richtig füllt und das Lösungswort findet, kann einen Müsli-Vorrat in Form eines Stempel-Gutscheins für 12 Portionen à 500 g des „Kaufladen – Speyer unverpackt“ gewinnen. Einfach eigenes Behältnis mitbringen, Lieblingsmüsli abfüllen, abstempeln lassen.

schwed. Verwaltungseinheit	Randgebirge des Pamir	Monokel	↙	ehem. UN-Generalsekretär (Kofi)	↘	optisches Gerät	↙	unüberlegt	↘	Stromspeicher (Kw.)	↙	Cowboyshow	↘	Mainzer Karnevalsruf	Ausgabe von Büchern	↙	Vorzeichen, Vorbedeutung	↘	getrocknete Weinbeere
↗	↘	↘		das eigene Ich	↗			Zeichen der Herrscherwürde	↗					aufwärts	↗ 8				
Gegenteil von rechts					↖ 11	Spielkartenfarbe	↗			faul, schwerfällig		Schubfach	↗				Nasszelle		schwedische Insel
Sammlung berühmter Zitate				Fußballmannschaft	↗			Kriemhilds Mutter	↗			Windstoß	↗	Ureinwohner Südamerikas	↗				
↗		↖ 1				positiver Charakterzug		Geiststrägheit	derb, stämmig	↗			↖ 4			franz. unbest. Artikel	↗		
Zeichen mit fester Bedeutung	Schiffsöffnung, Falltür		Brauch, Gewohnheit	Wunsch-, Traumland	↗		↖ 13			Erhebungen im Gelände		Geldschein	dt. Fluss	↗					
handwarm	↗			spezieller Schlag im Golfsport	↗			gleichfalls	↗			↖ 5		Durchlocher, Spicknadel			Zugmaschine a. Schienen (Kw.)	↗	
↗		↖ 15				Theaterplatz	↗					schützen	herankommen	↗		↖ 7			
Pfad	Empfehlung		umgekehrt	Lebensgemeinschaft	↗			zuvor, zunächst	↗	↖ 14			ugs.: Arrest	Vorbild	↗				↖ 6
↗		↖ 17				Ereignis, Veranstaltung	↗	Gegensatz zu außen	Dachspitze	↗						Spaßmacher im Zirkus		Lobeserhebung	↗
Variante, Fassung	ungetrübt		Int. Luftfahrtverband (Abk.)	franz.: halbtrocken (Sekt)	↗							US-Tennispieler der 70er (Arthur)		räumlicher Winkel	↖ 2				
↗	↘			Abk.: Sekunde	geräumiges Familienauto	↖ 12			Insel-europäer	Gebäude, Wohnheim	↗				↘	Kartenspiel	Freund der Puppe 'Barbie'	↗	
tatkräftig	Baumteile	↗				↖ 3		Stadt in Südfrankreich	↖ 9				Echsenleder (Kw.)			↖ 16			
↗		↖ 10				Wasserstrudel	↗		↖ 19	Gemahlin des Kronos	↗				verschwinden	↗			↖ 18
franz. Philosoph †1980	enthaltensamer Mensch	↗						Volltreffer beim Kegeln (alle ...)	↗				Fass	↗					

© RateFLUX 2026-289-003

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Kreuzworträtsel gelöst?

Dann haben Sie nicht nur Ihr Wissen bewiesen, sondern sich auch die Chance auf zwölf Portionen Frühstücksglück gesichert. Der Kaufladen in der Speyerer Altstadt zeigt, dass Einkaufen ganz ohne Einwegverpackung funktioniert: Lebensmittel und Drogerieartikel gibt es hier in genau der Menge, die man braucht – ökologisch, fair und regional. Die meisten Produkte warten in Glasspendern, für alles andere liegen Schaufeln, Trichter und Zangen bereit. Behälter bringt man einfach von daheim mit – und wer nichts dabei hat, findet vor Ort Gläser und Stoffbeutel. Mit etwas Glück füllen Sie schon bald Ihr Gewinner-Müsli ab – und nehmen ein gutes Gefühl gleich mit nach Hause.



Kaufladen – Speyer unverpackt
Große Greifengasse 1
67346 Speyer (Ecke Wormser Straße)

info@kaufladen-speyer.de
www.kaufladen-speyer.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 10:00 – 18:00 Uhr
Sa: 10:00 – 15:00 Uhr



Und so können Sie gewinnen: Einfach das Lösungswort unter Angabe Ihrer Postadresse an procura@carta.eu oder postalisch an Carta GmbH, Iggelheimer Straße 26, 67346 Speyer schicken und mit ein bisschen Glück gewinnen. Alle, die das richtige Lösungswort eingesendet haben, nehmen an der Verlosung teil; Mehrfachteilmnahmen sind unzulässig. Der oder die Gewinner*in wird postalisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat. **Einsendeschluss: 23.10.2026**

35

Pioniere
des Schlafes,
seit 1991

TEMPUR®



MINDESTENS
35 %
RABATT
AUF DIE UVP



Beim Kauf einer TEMPUR PRO Plus Air™ Matratze sparen Sie jetzt mindestens 35 % auf die UVP.

Aktion gültig vom 1.8. – 30.9.2026. Weitere Infos zur Aktion bei uns:

SOMNOS

Betten zum Wohlfühlen

Tullastraße 66 · 67346 Speyer · www.somnos.de



BUNTE HERBSTDRINKS

Wenn es draußen dunkler wird, muss man sich anderweitig Helligkeit beschaffen – wie wär's da mit etwas Abwechslung im Glas? Mit diesen Herbstdrinks sorgen Sie ganz bestimmt für Herbstfreuden.

Herbstfrische

- 10 ml Zitronensaft
- 10 ml Mandelsirup
- Bitter Lemon zum Auffüllen
- 1 Zitronenscheibe zum Garnieren

Zubereitung:

Zitronensaft und Mandelsirup in einem mit Eiswürfeln befülltes Glas mischen und mit Bitter Lemon auffüllen. Zur Deko eine Zitronenscheibe an den Glasrand stecken.

Oktoberbeeren

- 250 g gemischte Beeren
- 1 Vanillejoghurt
- 250 ml Milch
- einige Blätter Zitronenmelisse

Zubereitung:

Die Beeren mit dem Joghurt, der Milch und den Zitronenmelissenblättern mit einem elektrischen Mixer gut durchmischen. Tipp: Einzelne Beeren (z.B. Johannisbeeren) zur Deko auf dem Drink verteilen.



AMBULANTER PFLEGEDIENST

IN SPEYER



AMBULANTER PFLEGEDIENST

AM ROBSPRUNG 1
67346 SPEYER

Telefon: 06232-98096-03
E-Mail: apd-speyer@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-ambulanterpflegedienst.de
Bürozeiten: Mo – Fr 08.00 – 16.00 Uhr
ZUGELASSEN BEI ALLEN KASSEN.

UNTER DEM MOTTO „AMBULANT MIT HERZ!“ PFLEGEN UND BETREUEN WIR UNSERE KLIENTEN, INDEM WIR SPEZIFISCH AUF INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE EINGEHEN.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Physiotherapie/Hausbesuche
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Branchenverzeichnis

Impressum

IHRE EXPERT*INNEN IM BÜRO- UND ÄRZTEHAUS CURA CENTER, IGGELHEIMER STR. 26, 67346 SPEYER

Augenarztpraxis „Ihre Augenärzte Speyer“

Dr. med. Nicola Herbst, Dr. med. Isolde Olivas,
Dr. med. Pascal Weber, Dr. med. Klaus Weber,
Lisa Röhr, Birgit Renn, Monya Hess, Julia Herberger
Kontakt: 06232/65290
Mo, Di, Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Mi, Fr. 8.00 – 16.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung
www.ihre-augenaerzte-speyer.de

**bkb + Kollegen GmbH,
Steuerberatungsgesellschaft,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Kontakt: 06232/67490
www.bkb-speyer.de

Brillen Hammer GmbH Cura Center
Hansjörg Hofmann
Kontakt: 06232/78158
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
www.brillenhammer.com

**Cura-Aesthetic -
Ärztliches Institut für Anti-Aging**
Kontakt: 06232/684969,
Termine nach Vereinbarung
www.krekel.de

Hautarztpraxis

Dr. Joachim Krekel, Ute Bauer, Dr. Nina Schindera,
Dr. Katharina Lorentz, Dr. Sofia Mavridou,
Dr. Barbara Mülbert, Katharina Dreßler,
Dr. Patrick Hemmerich
Kontakt: 06232/10012410
Mo. – Fr. 8.00 – 11.30 Uhr, Mo.,
Di., Do. 14.30 – 17.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung
www.hautarzt-speyer.de

Pabst | Lorenz + Partner
Rechtsanwälte, Fachanwälte
Kontakt: 06232/679010
www.plup.de

Zahnarztpraxis

Dr. Barbara Krekel-Wilk, Eva Hofmann,
Dr. Patricia Palatinus-Kosloh, Dr. Dorothee Fontana
Kontakt: 06232/10012420
Sprechzeiten nach Vereinbarung
www.speyer-zahnarzt.de

IHRE EXPERT*INNEN IN SPEYER UND UMGEBUNG

B+O Ambulanter Pflegedienst

Am Roßsprung 1, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/98096-03
E-Mail: apd-speyer@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Blu sanitätshaus meisterbetriebe

Bahnhofstraße 51, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/1202440
Mo. – Do. 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr,
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr
E-Mail: speyer@saniblu.de
www.saniblu.de

Hören Leist

Landauer Str. 1, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/74831
E-Mail: info@hoeren-leist.de
www.leist-speyer.de

unverpackt Kaufladen Speyer

Große Greifengasse 1
67346 Speyer
Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr
info@kaufladen-speyer.de
www.kaufladen-speyer.de

Orthopädie Kurpfalz

Prof. Dr. med. Christian Heisel, Manuel Kreukler,
Christian Kreukler, Marc Werner,
Dr. med. Ludwig Neumayr und Kollegen
Bahnhofstraße 53, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/317910
Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr,
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Telefonische Terminvereinbarung:
Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
www.orthokur.de

R+V Versicherung ServiceCenter

Bahnhofstraße 19, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/6182993
Mo. Bis Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
Di. und Do. 13.30 – 18.00 Uhr und
Mo., Mi. und Fr. 13.30 – 16.00 Uhr

Sankt Vincentius Krankenhaus

Holzstraße 4a, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/1330
www.vincentius-speyer.de

Somnos GmbH

Tullastraße 66, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/6228440

Herausgeber

Carta GmbH, Ulrich Zehfuß
Iggelheimer Str. 26, 67346 Speyer
Kontakt: 06232/1001110

Redaktion

Esteban Waid, Sophia Mader, Svenja Stengel,
Pia Platteck (CvD)

Fotos

iStockphoto, Shutterstock, Pixabay, magnific.com,
Privat, Steffen Beck, Thommy Mardo; soweit auf den
Seiten nicht anders vermerkt (Fotonachweise)

Anzeigen

DIE RHEINPFALZ, Christine Grauer, Alexandra Scherer,
Anett Markgraf, Heike Ennemoser (verantwortlich)
Kontakt: 06232/130719

Auflage

24.500 Exemplare

Verbreitung

Die PROCURA wird der Tageszeitung
DIE RHEINPFALZ (Ausgabe Speyer, Böhl-Iggelheim,
Schifferstadt, Ludwigshafen) beigelegt und ist im
Cura Center erhältlich.

Satz und Layout

Karen Jost

Druck

DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH
Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen
Kontakt: info@oggersheimer-druckzentrum.de

Nächster Erscheinungstermin

Winter 2026

Für Sie
persönlich
vor Ort.



← Für detaillierte Informationen zum Bauobjekt einfach QR-Code scannen.



Wohn(t)raum in Speyer – Wohnquartier „Ludwigsgarten“

Lust auf die eigenen vier Wände, das eigene Nest, das eigene kleine Quartier? Unser attraktives und nachhaltiges Neubauprojekt umfasst

44 Eigentumswohnungen, 12 Reihenhäuser und 5 Stadthäuser.

- ✓ Für Käufer **PROVISIONSFREI!**
- ✓ Hervorragend für **KAPITALANLEGER** geeignet! (degressive Afa möglich)
- ✓ **AKTIONSZINS* sichern!** (Sonderkontingent, Angebot ist begrenzt)

* Konditionsänderungen aufgrund veränderter Marktsituation jederzeit möglich.

Aktuelle Informationen und Details zur Beispielrechnung erhalten Sie auf unserer Webseite.



IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN.

v. l. n. r.:

Matthias Groél
(Immobilienberater),

Erik Schnatterer
(Berater Gewerbeimmobilien),

Stephan Jäger
(AL Immobilienvermittlung)



Team VR-Stärkung in Speyer

Lernen Sie uns kennen und besuchen Sie uns in unserem Immobilien ServiceCenter in Speyer. Unsere Immobilienexperten freuen sich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.



Vereinigte VR Bank
IMMOBILIEN

Bahnhofstr. 19 • 67346 Speyer • Tel. 06232 618-5000
immobilien@vvrbank-krp.de • vvrbank-krp.de/immobilien



Cura-Aesthetic
Ärztliches Institut für Anti-Aging

DIE REVOLUTION IN DER AKNETHERAPIE – MIT EINEM NEUEN LASER ZUR DAUERHAFTEN BESSERUNG

AviClear® ist der erste FDA-zugelassene Laser, der Akne dort behandelt, wo sie entsteht. Er reduziert gezielt die Talgdrüsen-Aktivität und erzielt dadurch eine dauerhafte Verbesserung des Hautbilds in der Regel in nur 3-4 Sitzungen.

Jetzt bei **CURA AESTHETIC** – einem der wenigen deutschen Zentren mit der **AviClear®**-Technologie. Hier betreuen Sie erfahrene Laser-Spezialisten und Dermatologen.

Interesse an einem Beratungstermin?

Kontaktieren Sie uns:

Tel.: 06232 / 68 49 69

E-Mail: aviclear@krekel.de

Mehr Informationen
unter: Instagram

